Think Tank SVD-ASD : mehr als eine neue Arbeitsgruppe!

Autor(en): **Holländer, Stephan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **18 (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-769917

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Think Tank SVD-ASD: Mehr als eine neue Arbeitsgruppe!

Anfang April 2003 traf sich der Think Tank der SVD-ASD zu seinem Gründungstreffen in Zürich. Der Think Tank ist das strategische Reflexionsorgan des Verbandes. Die eigentliche Aufgabe ist es, den Vorstand von strategischen Überlegungen zu entlasten und Szenarien und Entwicklungsmöglichkeiten für die Weiterentwicklung des Verbandes sowie der Informationsberufe und ihrer Fachdisziplinen zu entwickeln. Er setzt sich multidisziplinär zusammen. Er achtet auf eine branchenübergreifende Zusammensetzung.

Die Entstehungsgeschichte vom Beschluss an der Mitgliederversammlung in Genf 2000 bis zur ersten Sitzung in Zürich war ein etwas mäandrierender Weg, der nun zu einem geglückten Auftakt führte.

Aus langjähriger Vorstandsarbeit war *Jürg Hagmann* und *Stephan Holländer* bewusst, dass bei den vielfältigen operativen Geschäften dem Vorstand meist wenig Zeit für strategische Überlegungen für die Verbandsentwicklung bleibt.

Die Entwicklungen des sich rasch ändernden Berufsumfelds seiner Mitglieder macht es notwendig, Trends zu erkennen, neue Themen aufzugreifen und sie für seine Mitglieder zu thematisieren.

So entstand die Idee, eine geeignete Plattform zu entwickeln, die diese Arbeit übernehmen sollte. Die Überlegungen gingen in die Richtung eines Reflexionsorgans, das nicht nur im Dialog mit den historisch gewachsenen Branchen Archiv und Bibliothek im Dialog stehen sollte, sondern auch mit den Bereichen Medien/Content Management und Hochschule/Wirtschaft ins Gespräch kommt.

In einer Statusbestimmung mit dem Vorstand wurden erste Eckpunkte dieser Plattform bestimmt. Der Think Tank ist statutarisch gesehen eine vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe. Er konstituiert sich selbst und kann vom Vorstand Aufträge entgegennehmen und hat per se keine Exekutivfunktion. Der Think Tank kann nach Absprache mit dem Präsidenten die Ressourcen des Verbandes wie Sekretariat in Anspruch nehmen. Er verfügt über ein eigenes Unterbudget.

In seiner Zusammensetzung besteht er aus höchstens acht Mitgliedern. Eine Kernarbeitsgruppe von zwei Vertretern erarbeitet inhaltliche Vorschläge für den erweiterten Think Tank, der sich zwei bis drei Mal pro Jahr trifft, um Standortbestimmungen vorzunehmen und Vorschläge betreffend Veranstaltungen zu erörtern.

Der Think Tank hat aufgrund seiner Selbstkonstitution eine flache Hierarchie. Er verfügt über eine Kontaktperson bzw. einen Organisator. Die Kernfunktion nehmen fürs Erste *Jürg Hagmann* und *Stephan Holländer* wahr. Der Think Tank nimmt die Gelegenheit wahr, auch Beiträge unter seinem Namen und in Eigenverantwortung in Medien wie beispielsweise dem *Arbido* zu publizieren.

Das Tätigkeitsgebiet umfasst folgende Aktionsfelder:

- Hinweise und Empfehlungen zu Trends und Entwicklungen im I+D-Bereich und verwandten Disziplinen der Informationswirtschaft.
- Identifizieren möglicher Allianzpartner für Vorhaben und Veranstaltungen.
- Publikationen zu Vorhaben und Themen des Think Tanks im *Arbido*.
- Pflege eines strategischen Netzwerks (Institutionen und Personen).
- Aufbau eines Referentennetzwerkes (z. B. für eigene Veranstaltungen oder die Arbeitstagung).

Es ist ein Anliegen des Think Tanks, die Dokumentation seiner Arbeiten und die Kommunikation auf eine Web-Plattform zu bringen. Für die interne Kommunikation unter den Mitgliedern des Think Tanks wurde fürs Erste eine Kommunikationsplattform auf einem BSCW-Server geschaffen.

Zum Gründungstreffen vom 3. April 2003 in Zürich versammelten sich unter der Leitung von *Jürg Hagmann* und *Stephan Holländer* Vertreter verschiedener beruflicher Herkunft, die sich den Ausblick in die Zukunft unserer Branche zum Thema machen:

- *Johanna Gisler* (Universitätsbibliothek Basel, Schweiz. Wirtschaftsarchiv) als Vertreterin der Archive
- *Sabine Graumann* (NFO Infratest, NFO Business Intelligence, München) als Vertreterin von I+D
- *Gabi Schneider* (Kantonsbibliothek Graubünden, Chur) als Vertreterin der Bibliotheken
- *Bendicht Luginbühl* (Leiter Radio DRS 3 und Virus) als Vertreter der Medien und des Content Management
- *Peter Rudin* (Gründer von Bluewin und heute Unternehmer, Coach) als Vertreter der Wirtschaft
- *Matthias Gutknecht* (Global Service Manager bei Xerox) als Vertreter der IT
- und *Urs Naegeli* (Präsident SVD-ASD) als Vertreter des Vorstandes.
- *Yolande Estermann* (HEG Genf) hatte sich für die Gründungssitzung entschuldigt.

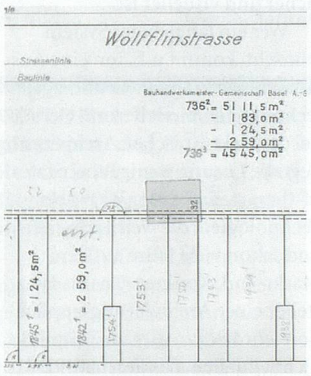
In einem freien Gedankenaustausch wurde beschlossen, ein Mission Statement für den Think Tank zu verfassen, um sich auf ein Kernthema zu fokussieren, das Gegenstand der weiteren Arbeit sein soll und insbesondere eine Grundlage für die Weiterentwicklung der I+D-Ausbildung an den Fachhochschulen bildet. Jürg Hagmann und Stephan Holländer wurden beauftragt, einen ersten Entwurf zur nächsten Sitzung vorzubereiten, die Ende Juni stattfinden wird. ■

Stephan Holländer

Publireportage

Digitales Dokumenten Archiv

Die zur Verfügungstellung und die Archivierung von alten Plänen und Dokumenten bekommt im digitalen Zeitalter einen immer grösseren Stellenwert.



Für eine rasche und effiziente Bereitstellung der Bilddaten kann ein spezieller Scanner (OMNISCAN 10000) eingesetzt werden. Buchvorlagen werden auf eine Buchwippe gelegt, mit einer Glasplatte abgedeckt und ohne Belastung des Binderückens verzerrungsfrei, schonend und schnell abgelichtet.
Die digitalen Daten werden in einem verlustfreien Format gespeichert. Für die Veröffentlichung und Nutzung der Daten im Internet werden komprimierte Files erzeugt. Somit kann dem Anwender bewusst ein reduziertes File gezeigt werden. Ein kostenpflichtiger Datenbezug mit voller Qualität wird dadurch steuerbar.
Besuchen sie uns an der Gemeinde 2003 „Suisse Public", Stand B015 in der Halle 110, welche vom 17. bis 20. Juni 2003 in Bern (BEA bern expo) stattfindet. GEOLine zeigt, wie alte Unikate schonend gescannt werden und wie die Daten berechtigten Personen in einem Standart-Browser zur Verfügung gestellt werden können.

GEOLine
Geo-Daten und GIS

Worbstrasse 164
CH-3073 Gümligen
www.geoline.ch